

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 4

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Borliebe aufgesucht werden. Für Rorschach selbst kommen in Frage: 4 Wohnungen zu 2, 19 zu 3, 32 zu 4, 10 zu 5, 3 zu 6 und 6 Wohnungen zu 7 Zimmern; also auch hier wieder die beliebten 3- und 4-Zimmerwohnungen in starker Mehrheit, zu großer Auswahl.

Über die Mietpreise der Rorschacher-Wohnungen ist zu sagen, daß die monatlichen Zinse betragen: Für zweizimmerige Wohnungen 16—25 Fr., für dreizimmerige 30—45 Fr., für vierzimmerige 41—65 Fr., für fünfzimmerige 40—96 Fr., für sechszimmerige 55—70 Fr., für siebenzimmerige 133—166 Fr. Also auch hinsichtlich der Preislage sozusagen für jeden Anspruch eine genügende Auswahl.

Unter diesen Verhältnissen ist es wohl begreiflich, wenn der Bau von neuen Wohnungen nicht gerade verlockend ist. Es müssen schon besonders gute Verhältnisse vorliegen (z. B. günstige Lage hinsichtlich Geschäften und Verkehrsanstalten, billiger Boden usw.), bis Aussicht vorhanden ist, die neuen Wohnungen glatt abzubringen, d. h. sofort zu vermieten. Vom Verkauf von Miethäusern hört man aus gleichen Gründen sehr wenig.

Trotz alledem soll in nächster Zeit doch tapfer zugebaut werden. Dem Vernehmen nach hat die Eisenbahner-Bau-Genossenschaft dem Gemeinderat einen Überbauungsplan eingereicht für über 150 Wohnungen, meistens als Einfamilien-Reihenhäuser gedacht. Wenn auch vermutlich die Ausführung der ganzen Anlage sich auf Jahre verteilt, so wird das nicht ohne Einfluß sein auf den Wohnungsmarkt und auf das Baugewerbe. Man wird dagegen einwenden, daß sich Rorschach bekanntermaßen sehr rasch entwickle und demgemäß das bedeutende Angebot an Wohnungen durchaus nicht abnormal groß sei. Es ist ja richtig, Rorschach's Bevölkerungszahl ist in den letzten 10 Jahren von 9014 auf 12,667 gestiegen; aber es scheint doch in letzter Zeit ein Stillstand, zum mindesten ein ganz merklich langsameres Steigen in der Bevölkerungszunahme eingetreten zu sein. Das ist schon wahrscheinlich und bedingt mit Rücksicht auf unsere Industrie: Die Stickerei hat die früheren Glanzeiten, wo Fabrik an Fabrik erstand, nie mehr erreicht; eine Reihe von Hülfssindustrien und Gewerbe, die mit dem Gang der Stickereien eng verbunden sind, haben keine Aussicht auf vermehrte Aufträge, und das Stahlwerk, auf das man lange Zeit größere Hoffnungen setzte, ruht seit dem Ausbruch des Konkurses sozusagen vollständig.

In der nächsten Zeit werden also die Verhältnisse allerhöchstensfalls eine bedächtige Besserung zu verzeichnen haben; allzugroße Hoffnungen kann das Baugewerbe für die nächste Zukunft wohl nicht hegen.

Neue kath. Kirche in Romanshorn. Die Grundsteinlegung fand am Ostermontag statt. Die große Baukommission erteilte, gestützt auf die ausführlichen Expertenberichte den Auftrag zur Glockenlieferung der Firma Robert in Brunntrut. Das Gutachten verspricht ein Geläute, das mit demjenigen der protestantischen Kirche vorzüglich harmonieren wird.

Große Kurhausneubaute im Tessin. Eine Gesellschaft hat sich gebildet, die ein großes Kurhotel in Minusio bei Locarno erstellen will. Die Baukosten sind zu einer Million Franken veranschlagt. Das Projekt stammt von Dr. L. Bacilieri.

Verschiedenes.

† **Baumeister Joachim Brusa in Steinen (Schwyz).** Am Karfreitag starb hier nach längerer Krankheit Herr Baumeister Joachim Brusa, ein weit herum bekannter Unternehmer. Nachdem er anfangs der 70er Jahre Afien

und Afrika durchreist hatte, ließ er sich Ende derselben in Steinen nieder und betrieb dann später das Maurergeschäft. Durch Fleiß und Sachkenntnis brachte es der Mann zu ansehnlichem Wohlstand. Bis zum Beginn seiner Krankheit im letzten Januar ging er alle Tage regelmäßig zur Arbeit und hat noch im letzten Herbst und Vorwinter bei oft rauhem Wetter, das manchmal selbst jüngere Kräfte auf die Probe stellte wacker mit ihnen ausgeharrt und denselben damit das Beispiel zäher Ausdauer gegeben.

Eine interessante Löschprobe veranstaltete in Gegenwart der den Instruktionskurs in Glarus besuchenden Feuerwehrmänner und eines weiten Publikums Herr H. Zweifel von Schwanden mit dem Trockenfeuerlöscher „Theo“. Dieser neue, in Deutschland und Österreich bestens eingeführte Apparat besteht in einem etwa eine Elle langen trichterförmigen Blechgefäß, das mit einem trockenen Pulver gefüllt ist. Dieses sandartige Präparat, mit Schwung in das Feuer geschleudert, entzieht dem Brandherd den Sauerstoff und erstickt deshalb augenblicklich die Flammen. Dieses Löschmittel wurde zunächst an einer teerbeschichteten Breiterbude vorgeführt. Als die Flammen die Wände umloderten, wurde aus dem Blechtrichter aus einigen Metern Distanz das Pulver in die Flammen geworfen, die sofort auslöschten. Dann wurde ein Holzstoß in Brand gesetzt, dessen Flammen mit einigen Würfeln aus dem „Theo“ erstickten. Diese Probe lieferte den Beweis, daß dieser neue Apparat bei leichter Handhabung bei ausbrechendem Feuer zuverlässig funktioniert.

Über die Wasserversorgungen sagt der Bericht der graubündischen Regierung: Die ältesten und ältern Hydrantenanlagen sind meist von ganz ungenügender Leistungsfähigkeit, meist wegen zu geringem Wasserzufluß resp. Reserven, oder wegen zu geringem Nutzdruck aus Ursache von bei der Anlage zu eng gehaltenen Druckleitungen und teils auch noch aus andern Ursachen. Solche Anlagen sind oft ganz wertlos oder doch so minderwertig, daß das auf sie gegründete Sicherheitsgefühl bei einem größeren Brandfall gründlich enttäuscht werden müßte. Es ist auf beförderlichsten Ausbau derselben auf ganze Leistungsfähigkeit zu dringen.

Schweizerische Möbelindustrie-Gesellschaft in Lauterbrunnen. Für das Jahr 1910/11 wird eine Dividende von 3 % beantragt (1909/10 2 %).

Weiterfeste Dachgreise vom Jahr 1263. Bei der Wiedereindeckung des Daches auf Schloß Mammertshofen im Thurgau wurden die alten Hohlgiebel genauer inspiziert. Dabei konnte man laut „Oberthurgauer“ die Beobachtung machen, daß Ziegel verschiedenem Datums hier schon lange friedlich beieinander waren. Man mußte nur staunen über die gute Erhaltung dieser „wetterfesten Dachgreisen“. Unter diesen uralten Ziegeln fand sich einer ohne Defekte, mit der eingearbeiteten Jahrzahl 1263. Der saß also ruhig auf dem Dache, lange schon bevor die Appenzeller anno 1405 siegesstarken sich bis vor Mammertshofen wagten, hier aber unverrichteter Sache sich wieder zurückziehen mißten.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) belegen.

Frage.

107. Wer hätte circa 15 Stück ältere oder neue Zimmertüren mit Futter und Bekleidung abzugeben und zu welchem